

WILHELM STIASSNY
 ARCHITEKT UND K. K. BAURATH
 WIEN
 I., KRUGERSTRASSE 8.



J.-Nr.

Hochachtungsvoller Herr Professor!

Empfangen Sie meinen herzlichsten Dank
 für Ihr mich ebenso ausserordentlich als
 erfreuendes Schreiben.

Die Wärme, mit welcher Sie für den
 begabten jungen Theologen Dr. Jacob Kramer
 emporstehen, hat auch in mir die Überzeugung
 von der in jedem Belange vorzüglichen
 Qualifikation des Bewerbers hervorgeufen
 und ich konnte daher in gleich überaus
 Weise meine Bitte an das in Malackka
 einflussreichste Gemeindemitglied, Herrn
 Adolf Epiker, Adophtsohn des Herrn Simon
 Epiker s. d., des Ältesten der dortigen Synagoge,
 richten. Mehr aber als meine freundschaftliche
 Fürsprache bei dem Gemachten wird Ihr hoch-
 verehrter Name, als der kühnsten Bewerbers
 der Eigenschaften und Verdienste d. Promov., wirken,

